

Glossar: lineare Abschreibung

Abschreibung, lineare [[Analysis](#), [Finanzmathematik](#)].

Bei der linearen Abschreibung ist der [Abschreibungsbetrag](#) konstant, d.h., jedes Jahr wird der gleiche Wertverlust eingerechnet.

Der Restbuchwert kann daher mit Hilfe einer [linearen Funktion](#) berechnet werden.

Von Ausnahmen abgesehen ist inzwischen die lineare Abschreibung vorgeschrieben. Früher bestand eine größere Wahlfreiheit zwischen der linearen und der [geometrisch-degressiven Abschreibung](#). Häufig wählte man zunächst das geometrisch-degressiv Abschreibungsverfahren und wechselte dann später zur linearen Abschreibung, sobald die so erreichbaren Abschreibungssätze größer waren als die bei der geometrisch-degressiven.

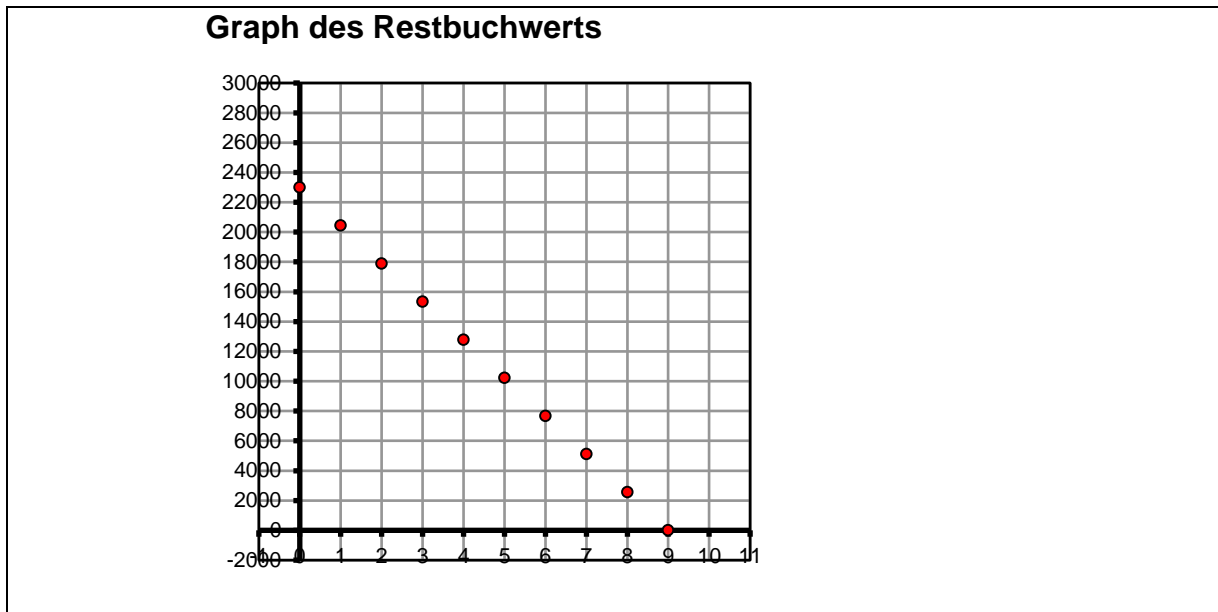
Beispiel für einen [Abschreibungsplan](#):

Anschaffungsbetrag: 23 000 €

Abschreibungszeitraum: 9 J.

Jahr	Restbuchwert Anf. des J.	Restbuchwert Ende des J.	Abschreibungsbetrag
1	23 000,00	20 444,44	$23000/9 = 2555,56$
2	20 444,44	17 888,89	2555,56
3	17 888,89	15 333,33	2555,56
4	15 333,33	12 777,78	2555,56
5	12 777,78	10 222,22	2555,56
6	10 222,22	7 666,67	2555,56
7	7 666,67	5 111,11	2555,56
8	5 111,11	2 555,56	2555,56
9	2 555,56	0,00	2555,56





weitere Links zum Thema [lineare Funktionen](#)

